

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

25. Jänner 1950

Blatt 115

Der Pferdemarkt vom 24. Jänner

=====

25. Jänner (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 52 Gebrauchspferde, 14 Schlächterpferde, zusammen 66. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 S, Klasse IIa 2.000 bis 4.000 S. Schwere Zugpferde Ia gelangten nicht zum Verkauf, IIa notierten 4.000 bis 6.000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 Kilogramm Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde flau, für Schlächterpferde **mittelmäßig**.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 39, Oberösterreich 23.

Schüleroperette des Konservatoriums der Stadt Wien

=====

25. Jänner (Rath.Korr.) Samstag, den 28. Jänner, findet im Konservatorium der Stadt Wien, I., Johannesgasse 4a, die letzte Aufführung der von den Schülern der Opern- und Operettenklasse sowie dem Schülerorchester mit großem Erfolg herausgebrachten Faschings-Operette "Die verliebte Pension" von Heinrich Braun statt.

Neue Vorschriften für Wiener Messen
=====

25. Jänner (Rath.Korr.) Die bisher geltende Messekundmachung aus dem Jahre 1934, die die ortspolizeilichen Vorschriften für Messeveranstaltungen enthält, wurde durch eine den heutigen Verhältnissen entsprechende neue Kundmachung des Wiener Magistrates ersetzt. Die Verlautbarung der Kundmachung durch Anschlag an den Amtstafeln erfolgt im Laufe dieses Monats.

Zufahrtsordnung zum Theater in der Josefstadt
=====

25. Jänner (Rath.Korr.) Die Magistratsabteilung 70, Verkehrsangelegenheiten und Polizeiwesen, hat eine Kundmachung herausgegeben, die die Zufahrtsordnung zum Theater in der Josefstadt regelt. Darnach ist das Halten und Parken von Straßenfahrzeugen vor dem Haupteingang des Josefstädter Theaters grundsätzlich untersagt. Die zugelassenen Parkplätze werden im einzelnen in der Kundmachung angeführt.

Übertretungen können mit einer Geldstrafe bis zu 1.000 Schilling oder mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet werden.

Öffentlicher Wettbewerb Wohnhausbau Paulinengasse verlängert
=====

25. Jänner (Rath.Korr.) Auf Wunsch der Architektenschaft hat sich die Stadt Wien entschlossen, den Termin für die Einreichung der Pläne anlässlich des öffentlichen Wettbewerbes für die Errichtung eines Wohnhausbaues der Stadt Wien in der Paulinengasse bis einschließlich 28. Februar 1950, 12 Uhr mittags, zu verlängern.

Wer muß die Gehwege reinigen?
=====

25. Jänner (Rath.Korr.) Durch eine Kundmachung des Stadt-
senates als Landesregierung, werden Bestimmungen über die Reini-
gung von Straßen und Dächern in Wien erlassen. Nach dieser Kund-
machung sind die Eigentümer von Gebäuden und Grundstücken ver-
pflichtet dafür zu sorgen, daß die an ihren Besitzungen vorbeil-
laufenden dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehwege in der Zeit
vom 1. November bis 31. März täglich zwischen 20 und 6 Uhr von
Staub und Schmutz gründlich gesäubert werden. In der übrigen
Jahreszeit ist diese Säuberung nur "bei sich ergebendem Bedarf"
notwendig.

Ferner müssen nach jedem Schneefall die Gehsteige in einer
Breite von zwei Meter innerhalb der Zeit von 6 bis 22 Uhr vom
Schnee gesäubert und mit Sand, Asche oder Schlacke bestreut wer-
den. Bei der Schneesäuberung ist besonders darauf zu achten, daß
die Rinnsale und die Wasserablaufgitter nicht verlegt werden.
Bei Glatteisbildung sind die Gehwege "ehestens" zu bestreuen.
Die Dächer dürfen vom Schnee nur in Zeiten geringeren Verkehrs
und erst nach Aufstellung von Warnungszeichen gereinigt werden.

Der Wortlaut der Kundmachung ist dem Amtsblatt der Stadt
Wien" zu entnehmen. Übertretungen können mit einer Geldstrafe
bis zu 1.000 Schilling, mit Arrest bis zu vier Wochen oder mit
Geldstrafe und Arrest zugleich geahndet werden.

Fleischausgabe
=====

25. Jänner (Rath.Korr.) Das Landesernährungsamt Wien gibt
bekannt:

Für die laufende Woche (62/4) wird Frischfleisch ausgegeben.
Die Fleischkleinabschnitte IV der Lebensmittel- und Zusatzkarten
werden mit je 50 Gramm eingelöst, der Fleischabschnitt 4 für Ver-
braucher über 6 Jahre mit 100 Gramm.

Jeden Samstag Autobus-Nachtverkehr
=====

25. Jänner (Rath.Korr.) Die Verkehrsbetriebe werden ab Samstag, den 28. Jänner, bis auf weiteres in den Nächten von Samstag auf Sonntag einen Autobus-Nachtverkehr in der Zeit von 1 bis 4 Uhr auf folgenden Strecken führen:

- | | | |
|---------------|----------------|---|
| Linien-signal | A | Stephansplatz - Rotenturmstraße - Aspernbrücke - Praterstern (2 Teilstrecken) |
| " | A | Stephansplatz - Kärntner Straße - Favoritenstraße - Keplerplatz (3 Teilstrecken) |
| " | B | Stephansplatz - Wipplingerstraße - Porzellangasse - Liechtensteinstraße - Nußdorfer Straße - Billrothstraße - Grinzinger Allee (3 Teilstrecken) |
| " | D | Stephansplatz - Kärntner Straße - Mariahilfer Straße - Penzinger Straße - Hietzing, Am Platz (4 Teilstrecken) |
| " | G | Stephansplatz - Graben - Schottengasse - Währinger Straße - Gersthofer Straße (3 Teilstrecken) |
| " | S | Stephansplatz - Singerstraße - Weiskirchnerstraße - Vordere Zollamtsstraße - Marxergasse (1 Teilstrecke) |
| " | S ₁ | Stephansplatz - Kärntner Straße - Schwarzenbergplatz (1 Teilstrecke) |

Fahrpreis pro Person und Teilstrecke 1 Schilling. Gepäck-fahrschein mit oder ohne Umsteigen einheitlich 1 Schilling. Mehr-g Gebühr 12 Schilling.

Die Abfahrzeiten und die Teilstreckengrenzen der Nacht-Auto-buslinien sind aus den Anschlägen in den Autobussen und Straßen-bahnwagen ersichtlich.

Behütete Jugend

=====

Ein erfreulicher Jahresbericht der Aktion "Jugend am Werk"

25. Jänner (Rath.Korr.) Nach dem Kriege wurde von der Gemeinde Wien die Aktion "Jugend am Werk" ins Leben gerufen. Ihre erste Aufgabe besteht darin, Mädchen und Burschen, die noch auf eine Lehrstelle warten müssen, bis dahin zu beschäftigen und weiterzubilden.

Im abgelaufenem Jahr haben "Jugend am Werk" 3.173 Jugendliche betreut. Für die Berufsvorbereitung wurden Hauptschul-, Haushaltungs-, Umschulungs- und Werkkurse sowie Nähstuben und Holzverarbeitungswerkstätten neu eingerichtet und die bestehenden besser ausgebaut.

Aber auch wichtige Arbeiten zum Nutzen und zur Freude der Allgemeinheit wurden durchgeführt. So haben die Freiwilligen von "Jugend am Werk" im abgelaufenen Jahr den zerstörten Sterneckplatz, den Ghegaplatz, den Sportplatz Rustenschacherallee, den Weber-Hof, den Heiligenstädter-Park sowie zwei Sportplätze instandgesetzt. Umfangreich und wertvoll war auch die Betätigung der Jugendlichen als Kindergartenhilfe, Spitalshilfe und in den Lehrwerkstätten. Die Gesamtarbeitsleistung betrug auf 163 Arbeitsstellen 177.591 Arbeitstage.

An zwei internationalen Lagern in Wien haben Jugendliche aus England, Holland, Norwegen und Südafrika teilgenommen. Drei österreichische Jugendgruppen arbeiteten dagegen in englischen Lagern mit.

Neben Arbeit, Bildung und Sport wurde aber auch auf Erbauung und Frohsinn nicht vergessen. 9.648 Jugendliche nahmen an 421 Veranstaltungen teil.